



Kt.	Bez.	Gemeinde	Ort	Datum/Bearbeiter
GR	3	Waltensburg	— Waltensburg	1. Fassung 11-81 / rom

Nachträge			

- aufgenommen
- besucht, nicht aufgenommen
- Hinweis Streusiedlung

## Siedlungsentwicklung

Historischer und räumlicher Zusammenhang der wesentlichen Gebiete, Baugruppen, Umgebungen und Einzelelemente; Konflikte; spezielle Erhaltungshinweise.

Der romanische Name (Vuorz) taucht 765 erstmals als "Vorce" auf. Der deutsche Name wird erst 1209 als "Waltramsburg" erwähnt. Diese deutsche Bezeichnung des Ortes muss mit der Burg Jörgenberg in Zusammenhang gebracht werden. Waltensburg war das Zentrum einer grossen Gerichtsgemeinde welche Rueun, Siat, Panix, Andiastr, Schlans, Obersaxen, Sevgein und Laax umfasste. Diese Gemeinden bilden, mit Ausnahme von Sevgein, Laax und Schlans heute den Kreis Ruis.

Die Siegfriedkarte von 1873 zeigt Waltensburg als Strassendorf, das im Osten bis an die Stelle des heutigen Dorfeingangs reicht, dem aber im Westen die Fortsetzung entlang der Strasse nach Brigels fehlt.

Das Siedlungsgebiet (G 1) folgt auf einer Länge von 1,4 Kilometern (!) der Strasse, die die Hauptachse des Ortes bildet. Die Bebauung beidseits der Achse ist recht kontinuierlich, d.h. es sind nirgends grössere Lücken vorhanden. Trotzdem sind markante Schwerpunkte feststellbar.

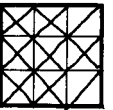
Das Zentrum des Ortes liegt im Kirchenbezirk (B 1.1), recht genau in der Mitte des Gassenzuges. Die hohe Stützmauer des Friedhofs, der der Kirche (E 1.1.1) vorgelagert ist, begrenzt die Strasse auf ihrer Nordseite, sodass die Bebauung an dieser Stelle eigentlich einseitig ist. Das Schulhaus (1.1.3), ein grosser, verputzter Giebelbau, vermutlich in den Sechzigerjahren erstellt, ist leicht von der Strasse zurückversetzt, sodass ein kleiner Freiraum entsteht. Der neue, von Süden her stark störende Anbau (1.1.4) tritt glücklicherweise vom Ortsinnern her nicht in Erscheinung. Die Kirche (E 1.1.1) mit ihrem übermächtigen Turm und ihrer eindrücklichen, hölzernen Vorhalle wurde um 1100 erstellt und um 1510 - 1520 spätgotisch umgebaut. Sie ist vor allem berühmt wegen der Wandmalereien des sog.

./.

## Qualifikation

### Vergleichsraster

- |   |  |
|---|--|
| <input type="checkbox"/> Stadt (Flecken)      | <input checked="" type="checkbox"/> Dorf |
| <input type="checkbox"/> Kleinstadt (Flecken) | <input type="checkbox"/> Weiler          |
| <input type="checkbox"/> Verstädtertes Dorf   | <input type="checkbox"/> Spezialfall     |

- |  |   |
|--|---|
| <input type="checkbox"/> Lagequalitäten                    |  |
| <input type="checkbox"/> räumliche Qualitäten              |   |
| <input type="checkbox"/> architekturhistorische Qualitäten |   |
| <input type="checkbox"/> zusätzliche Qualitäten            |   |

### Bewertung des Ortsbildes im regionalen Vergleich

Das Strassendorf Waltensburg liegt auf dem Kamm eines fast zwei Kilometer langen Geländerrückens, der 250 Meter über dem Talgrund, parallel zum Haupttal verläuft. Bei diesem Rücken handelt es sich möglicherweise um einen Moränenhügel der beim Zusammenfluss des Gletschers aus dem Vorderrheintal mit demjenigen aus dem Val Frisal (Brigels) entstanden ist. Die Umgebung des Ortes ist noch fast vollständig in ursprünglichem Zustand erhalten. Waltensburg besitzt deshalb sehr hohe Lagequalitäten.

Die ausserordentlich hohen räumlichen Qualitäten ergeben sich aus der Anordnung von fast der gesamten Bausubstanz entlang einer einzigen, langen Gasse, sowie aus den Verdichtungen, welche an verschiedenen Stellen zu kleinen Zentren führen.

./.



Kt.	Bez.	Gemeinde	Ort	
GR	3	Waltensburg	— Waltensburg	1. Fassung
Nachträge				

## Siedlungsentwicklung (Fortsetzung)

Waltensburger Meisters, die zu den besten frühgotischen Werken der Schweiz zählen.

Beidseitig an diesen engeren Kirchenbereich schliessen Freiräume an, die in hohem Masse durch Einzelbauten dominiert werden: Auf der Westseite ist es ein mächtiges, in der Strickbauweise erstelltes Wohnhaus (E 1.1.2) von 1727, auf der Ostseite sind es zwei markante steinerne Häuser: Die Ustria "Pestg" (E 1.2.5) mit der Jahrzahl 1929 im Ziergiebel, sowie das herrschaftliche Wohnhaus (E 1.2.6).

Von diesem zentralen Bereich gegen das östliche wie auch gegen das westliche Dorfeinde ist eine regelmässige Abfolge von dichten und lockereren Abschnitten feststellbar: In den dichteren Abschnitten (B 1.2, 1.0.11) steht die Bebauung sehr nahe, meistens direkt an der Strasse; es werden eigentliche kurze Gassen gebildet. Zwischen diesen kleinen "Kernbereichen" ist die Bebauung wesentlich lockerer; die Abstände zwischen den Häusern sind grösser, Gärten nehmen eine wichtige Stellung ein. Speziell zu erwähnen ist das Patrizierhaus (E 1.0.8), 300 Meter westlich der Kirche. Es besitzt ein Rundbogentor mit reich verziertem Sturz mit der Jahrzahl 1580. Das Gebäude diente zeitweise als Gemeindehaus.

Sowohl der östliche, wie auch der westliche Dorfeingang werden von je einem grossen Wohnhaus (E 1.0.7) aus dem frühen 20. Jahrhundert beherrscht.

Die Struktur des Siedlungsgebiets von Waltensburg ist also geprägt durch eine ganz aussergewöhnlich regelmässige und symmetrische Abfolge von dichten und lockeren Partien. Die Kirche bildet dabei das Symmetriezentrum. Diese rhythmisch-regelmässige Struktur wird noch unterstützt durch den treppenartigen Verlauf der Strasse: Steile Stücke wechseln mit flachen ab, wobei die genannten Verdichtungen der Bausubstanz an der "Treppenkante", also am Uebergang von einem steilen zu einem flachen Stück liegen.

Die Umgebung dieses langgestreckten, sehr schmalen, meistens nur zwei Bauten breiten Siedlungsgebiets ist fast vollständig unverbaut. Lediglich an der Strasse nach Andiaast liegt eine eindrucksvolle, aus einem halben Dutzend Strickbauten bestehende Gruppe von Stadeln (O.O.12); der Front (1.0.9) des Siedlungsgebiets sind zudem verschiedene kleine Gruppen (O.O.16), in der Regel aus einem Wohnhaus und einem oder mehreren Nutzbauten bestehend, vorgelagert. Die Neubauten sind - in fast idealer Art und Weise - auf einen einzigen Bereich (U-Zo VI) westlich des alten Siedlungsgebiets konzentriert.

./.

## Qualifikation (Fortsetzung)

Die sehr hohen architektur-historischen Qualitäten finden ihre Begründung in der Bedeutung der Kirche - insbesondere der Wandmalereien - als Zentrum des Ortes. Von Bedeutung sind auch die verschiedenen steinernen Herrschaftshäuser des 17. und 18. Jahrhunderts und die mehr bäuerlichen, aber deswegen nicht weniger eindrucksvollen Strickbauten, die den Charakter des Ortes ganz wesentlich prägen.



Kt.	Bez.	Gemeinde	Ort	
GR	3	Waltensburg	—	Waltensburg
				1. Fassung
Nachträge				

## Siedlungsentwicklung (Fortsetzung)

Gemäss den ORL-Daten von 1970 hat die Bevölkerung von Waltensburg regelmässig um 3 % in jeweils 10 Jahren abgenommen. Der Anteil der in der Landwirtschaft tätigen sank von 1960 bis 1970 von der Hälfte auf einen guten Drittel. Er liegt damit für die Region eher tief.

Spezielle Erhaltungshinweise: Neben den kategorisierten Erhaltungszielen (siehe L-Blatt) sind die folgenden, speziellen Erhaltungshinweise zu beachten: Innerhalb der dichten Baugruppen (B 1.2) darf die Bausubstanz nicht verändert werden; eine Verdichtung der Bebauung ausser dieser Gruppen wäre an sich möglich - Erhaltungsziel B - dies ist jedoch problematisch, da die Gefahr besteht, dass die Klarheit der heutigen Struktur dadurch verloren geht. Neubauten sind dort denkbar, wo eigentliche "Löcher" vorhanden sind, d.h. vor allem gegen die beiden Dorfenden hin. Die Umgebung des Dorfes (U-Zo I, U-Zo II, U-Zo III und U-Zo IV) sollen von Neubauten freigehalten werden, wie das bis jetzt in vorbildlicher Weise geschehen ist. Die Neubauten sollen westlich des Ortes in einem neuen Dorfteil (U-Zo VI), konzentriert werden. Eine dichte Bebauung entsprechend der Baustruktur der alten Orte der Region anstreben. Eine gewisse Ausdehnung von U-Zo VI gegen U-Zo V hin, oder aber entlang der Strasse nach Brigels, d.h. gegen Westen hin ist denkbar (Fortsetzung des Strassendorfs).



Nachträge					
-----------	--	--	--	--	--

**Gebiete, Baugruppen, Umgebungs-Zonen, Umgebungs-Richtungen und Einzelelemente \***

	Nummer	Benennung	Aufnahmekategorie	räumliche Qualität	arch. hist. Qualität	Bedeutung	Erhaltungsziel	Hinweis	störend	Foto-Nummer
	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
G	1	Ganzes Siedlungsgebiet	B	✓	✓	✓	B			1,2,5-72
B	1.1	Kirchenbezirk	A	✓	✓	✓	A			16-29
B	1.2	Verdichtungen im Siedlungsgebiet	A	✓	✓	✓	A			14-17,30,32
	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
U-Zo	I	Terrasse südlich des Ortes	a		✓	✓	a			3,4,43,62,65
U-Zo	II	Terrasse östlich des Ortes	a		✓	✓	a			2,9
U-Zo	III	Gländerücken nördlich des Ortes	a		✓	✓	a			2,68
U-Zo	IV	Bachtobel nördlich des Ortes	a		✓	✓	a			25,38,69-72
U-Zo	V	Gelände westlich des alten Ortes	a		✓	✓	a			58-60
U-Zo	VI	Neubaugebiet	b		✓	✓	b			59
	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
E	1.1.1	Kirche, um 1100			✓	✓	A			18,21,22
E	1.1.2	Grosses Wohnhaus, Blockbau, 1727			✓	✓	A			24,63
	1.1.3	Schulhaus, älterer Teil						o		19
	1.1.4	Schulhaus, neuer Teil (Neubau)						o		64,67
E	1.2.5	Ustria "Pestg", Ziergiebel: 1929			✓	✓	A			16
E	1.2.6	Steinbau bei der Kirche			✓	✓	A			17
E	1.0.7	Wohnhäuser an den Dorfenden, 19.Jh.			✓	✓	A			6,56
E	1.0.8	Steinernes Wohnhaus, 1580, spätgot.			✓	✓	A			35,37,39
	1.0.9	Frontbildung am südl. Dorfrand						o		65,66
	1.0.10	Neue Nutzbauten im Dorf						o		7
	1.0.11	Bauliche Verdichtung in G 1						o		14
	0.0.12	Gruppe alter Stadel und Blockbauten						o		51,52
	0.0.13	Neuer Nutzbau in der Umgebung						o		--
	0.0.14	Neue Wohnbauten in U-Zo VI						o		59
	0.0.15	Neues Wohnhaus in der Umgebung						o		58
	0.0.16	Lockere Gruppen südlich des Ortes								43
	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>

\* ausführlicher Beschrieb auf A-, U- und E-Blättern: vorhanden/nicht vorhanden



Kt. Bez. Gemeinde

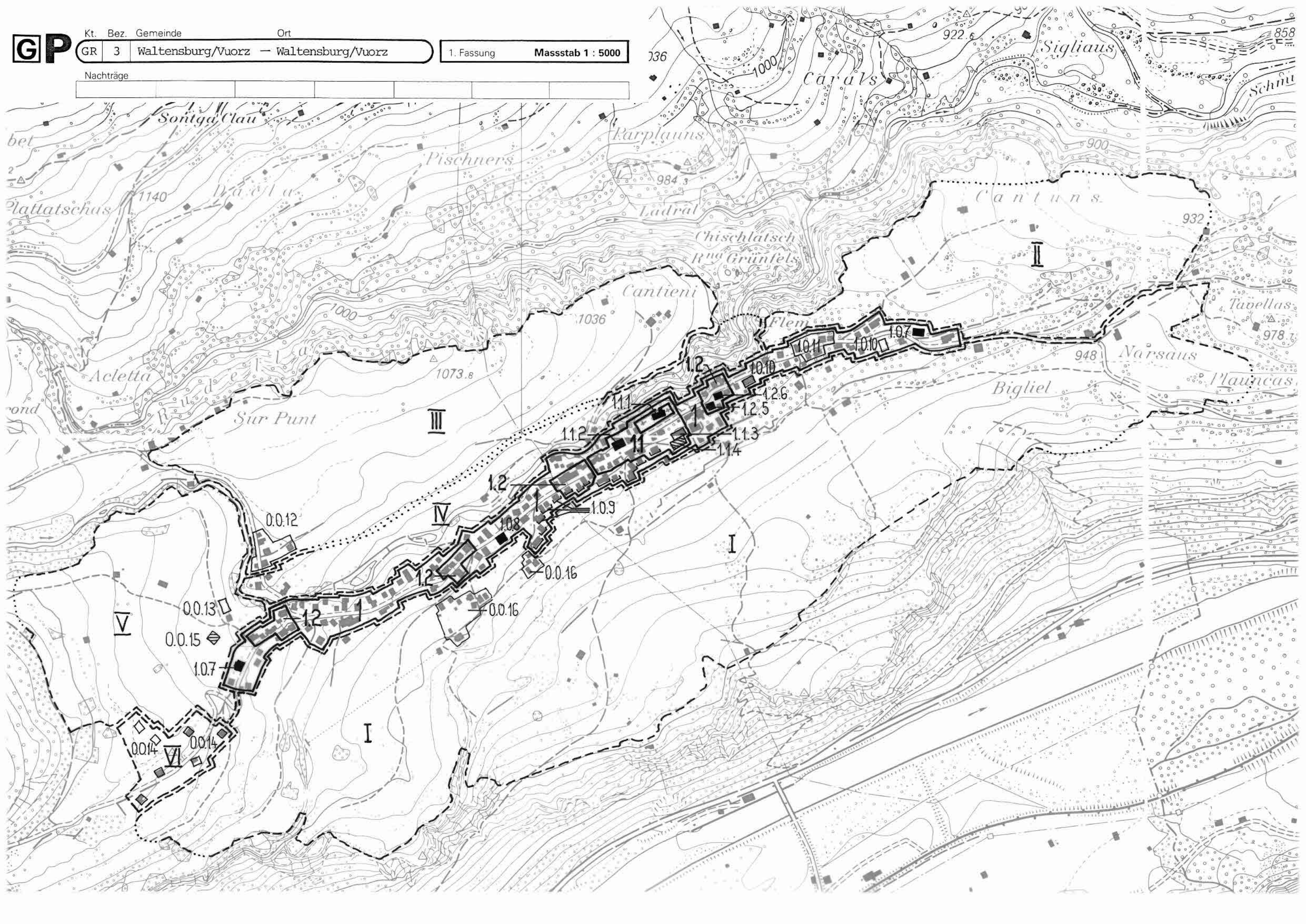
Ort

GR 3 Waltensburg/Vuorz — Waltensburg/Vuorz

1. Fassung

Massstab 1 : 5000

Nachträge



Sontga Clau

Pischners

Parplaus

Carats

Sigliaus

Schnu

bet

Plattatschus

Därla

Ladräl

Cantuns

Tabellas

Acletta

Sur Punt

Cantiens

Chischlatsch  
Rna Grünfels

Flem

Narsaus

Plauicas

ond

III

111

112

I

Bigliel

0.012

IV

1.2

1.08

1.09

0.016

0.016

0.013

0.015

1.07

I

0.014

0.014

1.2

1

1.2

1.2

1.13

1.14

1.2

1.26

1.25

1.01

1.01

1.07

948

932

978.7

1036

1140

1000

1073.8

984.3

136

922.6

1000

858

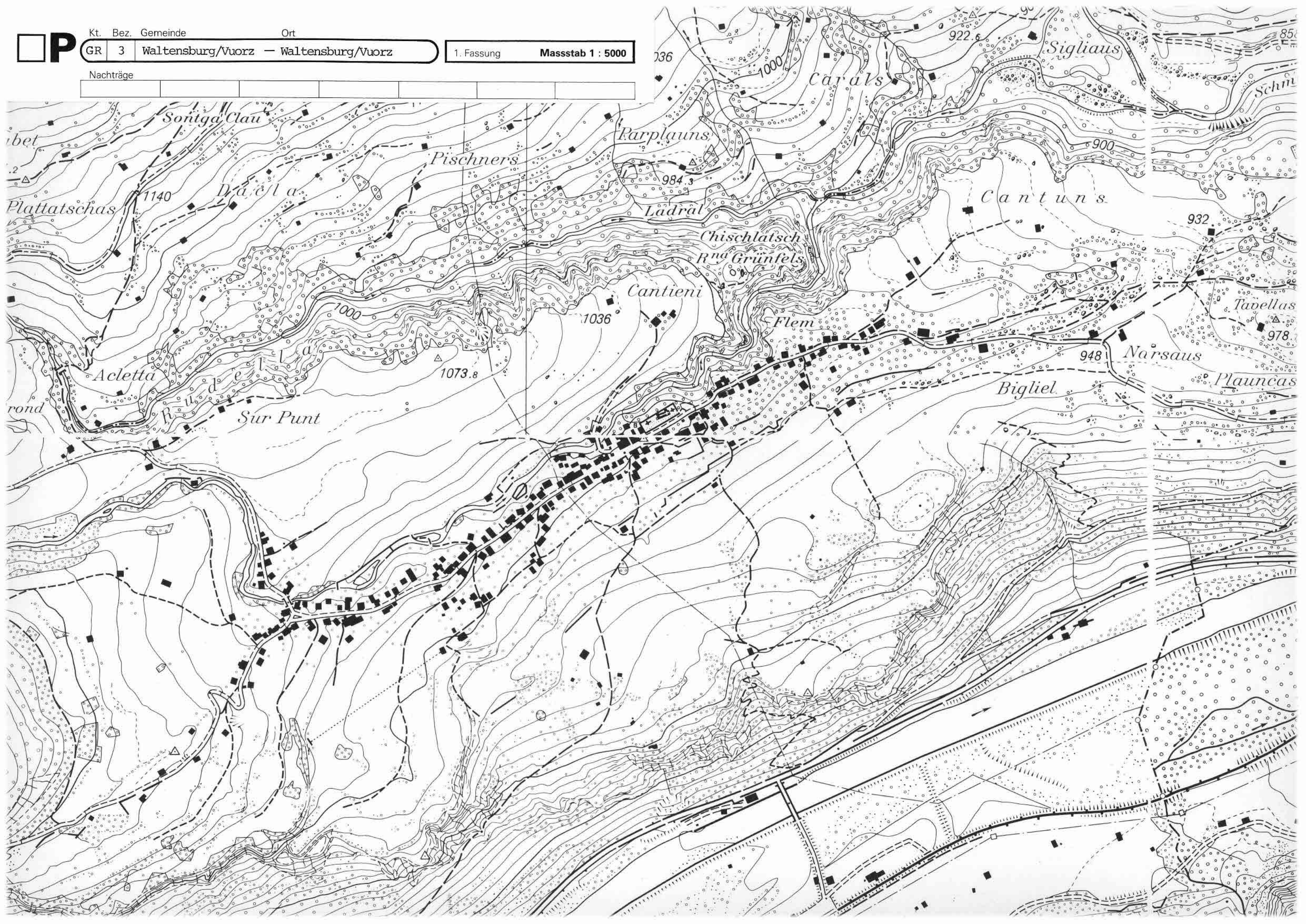
900



Kt. Bez. Gemeinde Ort  
 GR 3 Waltensburg/Vuorz — Waltensburg/Vuorz

1. Fassung **Massstab 1 : 5000**

Nachträge

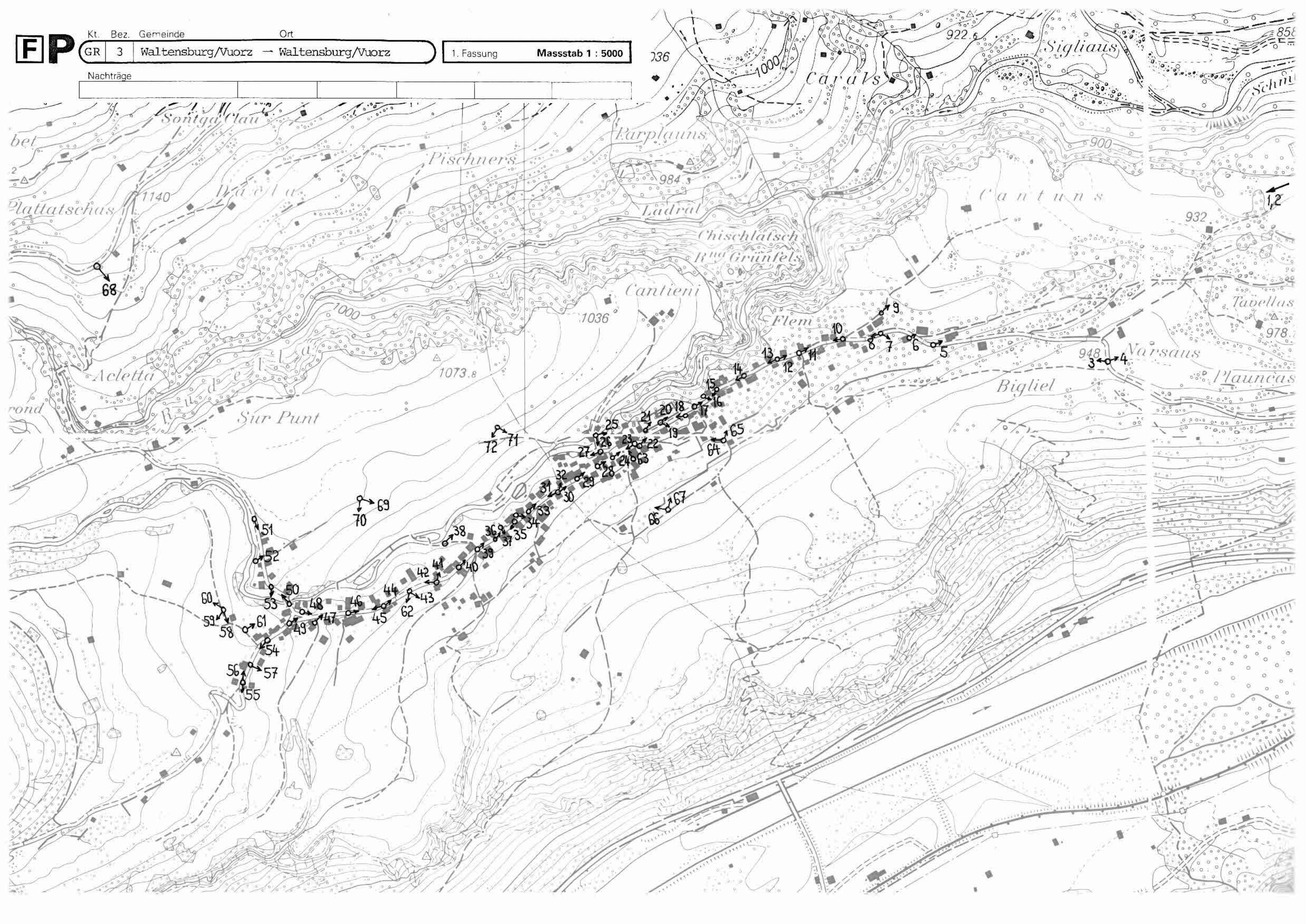




Kt. Bez. Gemeinde Ort  
 GR 3 Waltensburg/Vuorz — Waltensburg/Vuorz

1. Fassung Masstab 1 : 5000

Nachträge





1



7



13



2



8



14



3



9



15



4



10



16



5



11



17



6



12



18



GR

3

Waltensburg

— Waltensburg

4099



19



25



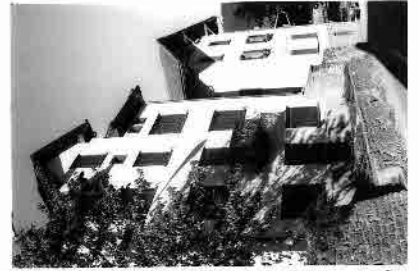
31



20



26



32



21



27



33



22



28



34



23



29



35



24



30



36



37



43



49



38



44



50



39



45



51



40



46



52



41



47



53



42



48



54

Kt.	Bez.	Gemeinde	Ort
GR	3	Waltensburg	— Waltensburg

Film-Nummer
4100



55



61



67



56



62



68



57



63



69



58



64



70



59



65



71



60



66



72



KT	BEZ	GEMEINDE	ORT
GR	3	Waltensburg/Vuorz	

<b>DATEN</b>
--------------

ORTE  
 ..... Waltensburg/Vuorz .....  
 .....  
 .....  
 .....

Gemeinde: ..... Waltensburg/Vuorz .....  
 Bezirk: ..... Glener, Kreis Ruis .....  
 Kanton: ..... Graubünden .....  
 .....  
 Landeskarte Nr. 1194, 1214

**ORL-GEMEINDEDATEN**

[A1]	Einwohner 1970	..... 383 .....	[A4] [B5]	Sektor 1	1960	..... 49 %	1970	..... 39 %
[A2]	Zuwachs 1960—70	..... - 3 %	[A5] [B6]	Sektor 2	1960	..... 28 %	1970	..... 30 %
[A3]	Zuwachs 1950—60	..... - 3 %	[A6] [B7]	Sektor 3	1960	..... 23 %	1970	..... 31 %
[C5]	Entwicklungsfaktor	e ..... 0.84	(Schweizerischer Durchschnitt e = 1; wenn e über 1, liegt die Bevölkerungsentwicklung der Gemeinde von 1960 bis 1970 über dem schweizerischen Durchschnitt)					
[D5]	Altersstrukturfaktor	a ..... 0.45	(Schweizerischer Durchschnitt a = 1; wenn a unter 1, war die Gemeinde 1970 überaltert)					

**SCHUTZEMPFEHLUNGEN UND VERORDNUNGEN**

Auf Heimatschutzliste A/B: [Bezeichnung]  
 .....

Auf Kulturgüterschutzverzeichnis nat./kant./lokaler Bedeutung: [Bezeichnung]  
 National: Baselgia reformada .....  
 Kantonal: Casti Grotta; Mun. Sogn Gieri, Casti e Baselgia .....

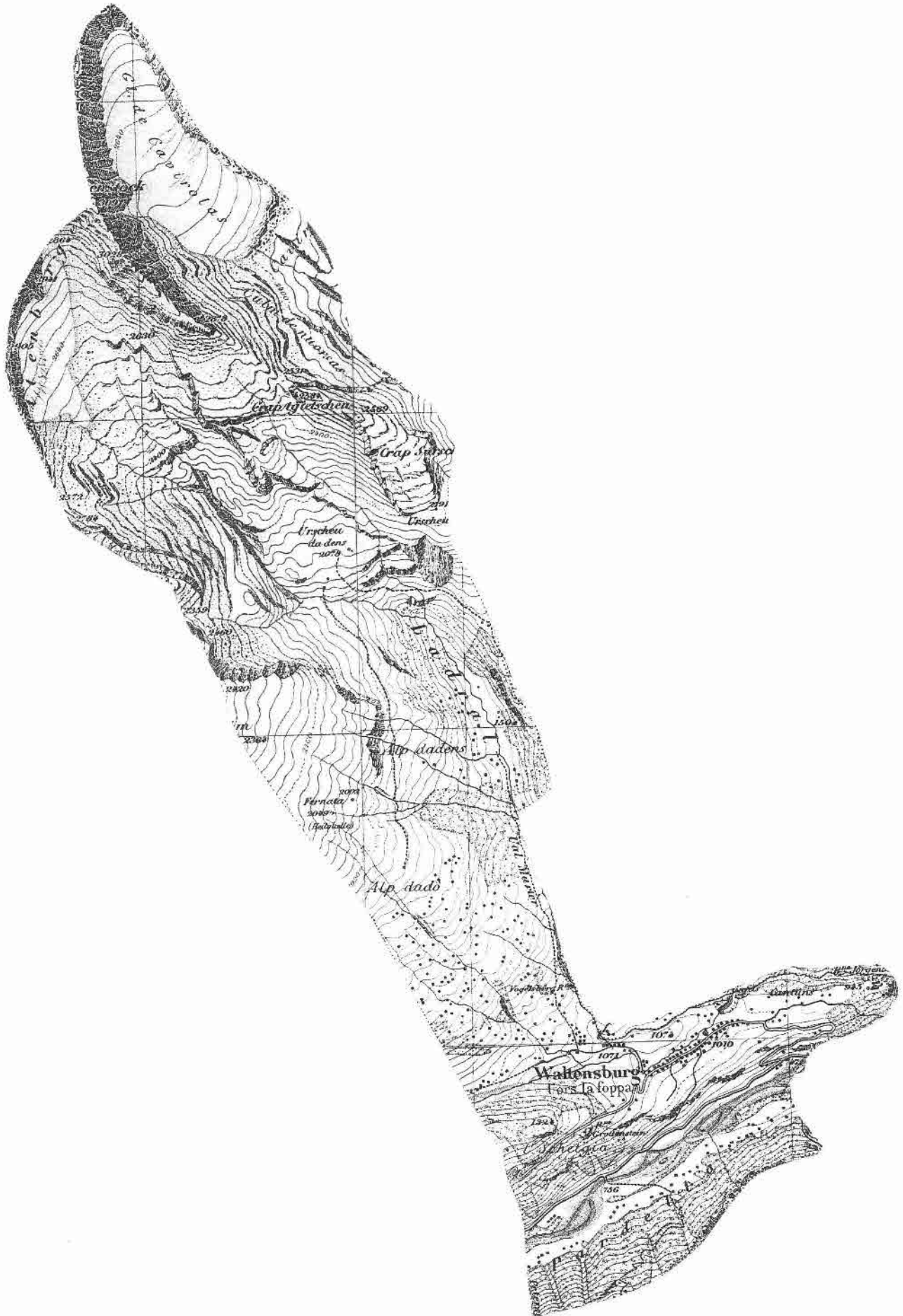
Im BMR: [Bezeichnung]  
 Keine Schutzbestimmung .....

Baudenkmäler unter Bundesschutz: [Nummer, Bezeichnung]  
 400: Burgruine auf dem Jörgenberg; 23: Pfarrkirche .....

Weitere Schutzverordnungen: [falls vorhanden]  
 .....



Siegfriedkarte 1:50000      1873



V

KT BEZ. GEMEINDE

ORT

JAHRGANG S.K.

GR

3

Waltensburg/Vuorz

KARTE

LK 1:25000

1963

